

Evaluierung Wir 3 Deutsche Kindergärten Tingleff

Datum: 1. Halbjahr 2022

Thema	Elternzusammenarbeit
Die theoretische Perspektive	<p>Pädagogische Grundlage: Elternzusammenarbeit</p> <p>In unserem Kindergarten ist uns eine positive Elternzusammenarbeit sehr wichtig. Hier haben wir den Fokus auf das Gedeihen der Kinder und möchten zusammen mit den Eltern die Entwicklung und Lernschritte der Kinder unterstützen.</p> <p>Die täglichen Übergänge des Bringens und Abholens sind für die Kinder entscheidende Momente, um den Tag gut zu Starten und nachmittags einen guten Abschluss zu finden. Für tägliche „Tür und Angel“ Gespräche wollen wir uns Zeit nehmen um über eine kleine „Sternstunde des Tages“ erzählen oder hervorheben, was das Kind heute gemacht oder gelernt hat.</p> <p>Bei Entwicklungsgespräche möchten wir über den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder und über Perspektiven informieren Wir gehen mit den Eltern in einen Dialog, hören wie das Kind zuhause erlebt wird und welche Gedanken man sich darüber macht.</p> <p>Informationen an die Eltern werden teils über Famly gegeben oder auch beim täglichen Bringen und Holen</p>
Art der Evaluierung und Perspektive	<p>Prozessqualität: Elternzusammenarbeit – Interaktion zwischen Eltern und Personal/Leitung</p> <p>Kontextperspektive: Wir wollen Fokus auf die Relation zwischen Eltern und Personal haben – speziell der Faktor „Kommunikation im alltäglichen Kindergartenkontext“.</p>
Evaluierungswerkzeuge	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretisches Wissen in Bezug auf Kommunikationsformen 2. Gemeinsame und individuelle Reflektionen 3. Nachbereitung – Erfahrungsaustausch
Worauf sind wir neugierig	Wie kann ein Bewusstsein über verschiedene Kommunikationsformen die Elternarbeit unterstützen und stärken
Was haben wir gemacht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Aussagen vom Elternabend gesammelt und im Dialog reflektiert – was erzählen diese uns über den jetzigen Stand der Elternzusammenarbeit aus Elternperspektive 2. Theoretisches Wissen – mit Ausgangspunkt in 4 verschiedenen Kommunikationsformen (Information, Erzählung, Dialog, Diskussion) Kopplung zu unserem Lehrplan – pädagogische Grundlagen Elternzusammenarbeit 3. Reflexionsprozesse im Team – mit Ausgangspunkt in Praxiserzählungen in kleinen Gruppen 4. Individuelle Aussagen der einzelnen Teammitglieder – woran möchte ich besonders in den nächsten Monaten arbeiten in Bezug auf Kommunikation mit den Eltern 5. Nachbereitung nach 4 Monaten – welche Erfahrungen in Bezug auf individuellen Aussagen hat jeder einzelne Mitarbeiter gemacht

<p>Was ist im Prozess geschehen - Resultat der Evaluierung</p>	<p>Aussagen vom Evaluationsverlauf – Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wird ein grösseres Bewusstsein erlebt, wann welche Kommunikationsform (Information, Erzählung, Dialog) relevant sind und wie diese vermittelt werden (verbal, schriftlich, Photos, digital etc.) • Fokus auf „die gute Geschichte dicker machen“ stärkt nicht nur die Relation zu den Kindern sondern auch die Relation zu den Eltern sowie deren Vertrauen • Im Alltag stehen Erzählung und Information mehr im Vordergrund und der Dialog gleitet etwas in den Hintergrund. Gleichzeitig auch ein grösseres Bewusstsein, worüber man wo im Alltag sprechen kann als Tür- und Angel-Gespräche und welche Themen einen „anderen Raum“ benötigen. • Das Personal erlebt ein grösseres Bewusstsein, dass ein Dialog mit Eltern einen Rahmen, einen Raum und Zeit braucht – wichtig diesen zu schaffen wenn der Dialog nötig ist (z.B. bei Entwicklung des Kindes oder Besorgnisse). • Eltern, die aus anderen Kulturen kommen, erwarten manchmal eine andere Kommunikation – wichtig, dies zu registrieren und von da an aufbauen und Kontinuität sichern. <p>Konklusion: Die Arbeit mit den Kommunikationsformen führt zu einer bewussteren Kommunikation mit den Eltern. Es hat zu einem Informationsaustausch mit mehr Fachlichkeit geführt und es wird mehr Vertrauen in der Zusammenarbeit erlebt. Das Elternzusammenarbeit des Personals befindet sich primär auf relationeller Ebene, d.h. Fokus auf prozessuelle Faktoren.</p>
<p>Was hat die Evaluierung auch gezeigt</p>	<p>Fragen und Diskussionspunkte von Elternseite, die mehr struktureller Art sind (Normierung, Gruppengrösse, physischer Rahmen sowie Personalsituation) sind Themen, die das Personal an die Leitung weiterleiten soll, da auch die Entscheidungen bei der Leitung liegen</p>
<p>Perspektiven und neue Handlungen</p>	<p>Der Fokus auf verschiedene Kommunikationsformen – und prozesse hat gezeigt, dass eine gute Elternzusammenarbeit unter anderem erfordert, dass man sich auf die Perspektive des anderen einstellt- „at have den andens sind på sinde“ – die Arbeit mit Mentalisierungsprozessen können die Elternarbeit nach weiter qualifizieren</p>